

Eine ganz und gar unerwartete Frage

Eine Begegnung der besonderen Art. In der Einkaufszone in Hamburg-Altona, eine Handvoll Knirpse, 8 oder 10 Jahre alt – ich kann das nie gut einschätzen.

Ich seh sie schon stehen, bestimmt sammeln sie für irgendwas. Das find ich immer toll, hätte ich mich in dem Alter nie getraut. Gehe langsamer, signalisiere so, dass ich bereit bin, angesprochen zu werden. Ein Bub kommt auf mich zu, grade bis auf Brusthöhe geht er mir, und sagt: „Wir sind von der So-und-so Schule, und sind grade bei Philosophie ...“

Wow, Philosophie, in dem Alter, das hatte ich nicht erwartet!

„... und machen eine Umfrage.“

Hinter ihm steht ein anderer Bub mit Stift und Zettel

Ja, klar mache ich mit. „Was fragt ihr denn?“ Erwartungsvoll und voller Vorfreude auf ein kleines Umfrage-Spiel schaue ich ihm in die Augen

„Wie kommt das Neue in die Welt?“

Kein Wimpernzucken von ihm. Mich hauts um. Am liebsten würd ich heulen, das ist ja die wichtigste Frage der Welt, mehr denn je im Augenblick – und dieser kleine Mensch, der mir bis zur Brust reicht, sieht mir in die Augen und fragt mich das, als wäre es die alltäglichste Frage der Welt – für den Bruchteil einer Sekunde fühle ich mich, als hätte mir grad eine Märchenfee drei Wünsche freigegeben ... und, o Glück, ich weiß eine Antwort, ich spür's ganz tief innen, auch wenn die Worte noch nicht da sind ...

„Was für eine geile Frage!“

... und stattdessen erst mal Berührtsein und Tränen aufsteigen. Ich schlucke sie hinunter – blöd, aber der Mut fehlt mir immer noch, mitten auf der Straße einfach zu weinen, wenn ich berührt bin ...

Wir sehen uns in die Augen, er und ich, EINE Seele, die weiß, worum es jetzt geht, damit dieser Bub und all die anderen Kinder, die jetzt mit ihm zur Schule gehen, nicht umsonst geboren sind. Ich mich bemühend, meine Tränen zu schlucken, die mit der Antwort eigentlich kommen wollen. Irgendwo im Hintergrund mich wundernd über die Ruhe, mit der er fragt und meinen Blick erwidert ...

Darf zu nicht-kommerziellen Zwecken frei weitergegeben werden

14. Juni 2010

Petra Mecklenburg

www.liebewahrheit.de